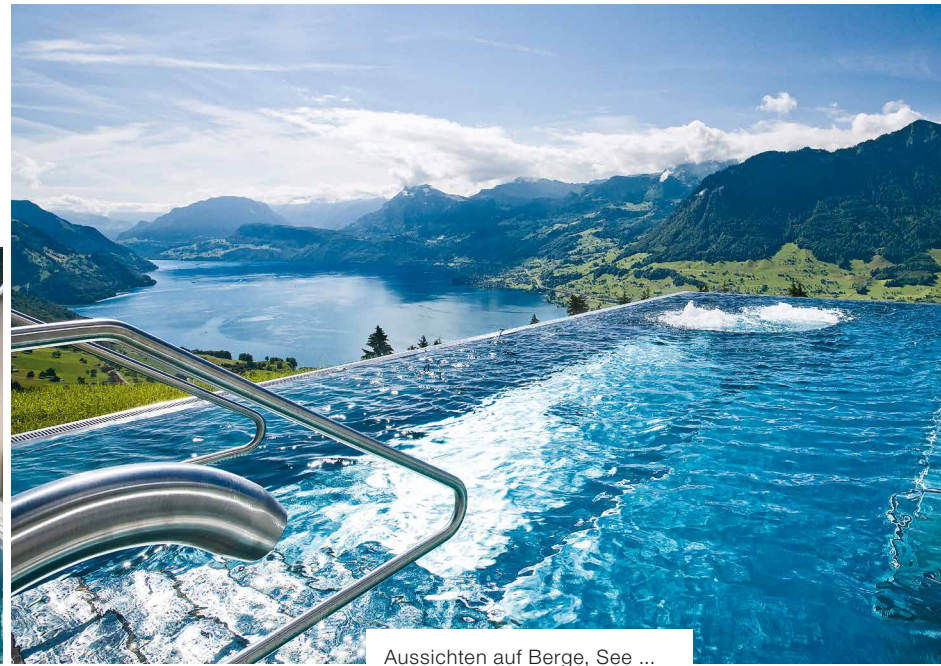


Grosszügige Treppen sind wichtig.



Aussichten auf Berge, See ...

Oase des Wohlbefindens

Hotelpools können in Grösse, Formen und Aussehen stark variieren – dabei ist viel zu beachten. Der «Hotelier» hat mit Christian Wyss, Geschäftsführer mauchle pool, gesprochen.

Interview von Laura Spielmann

Welche Arten von Hotelpools gibt es?

Das ist abhängig vom Hotel. Familienhotels bevorzugen eher Nichtschwimmerbecken mit Attraktionen, evtl. mit einem separaten Kinderplanschbereich, Sport-hotels sogar ein 25-m-Schwimmerbecken. Wellnesshotels bevorzugen reine Wellnessbäder mit Attraktionen, die zum Entspannen einladen.

Was macht die Lage aus?

Die Lage ist sehr wichtig. Bevorzugt wird eine Aussicht auf die schönen und berühmten Sehenswürdigkeiten am Standort des Hotels (Bergpanorama, Seesicht etc.).

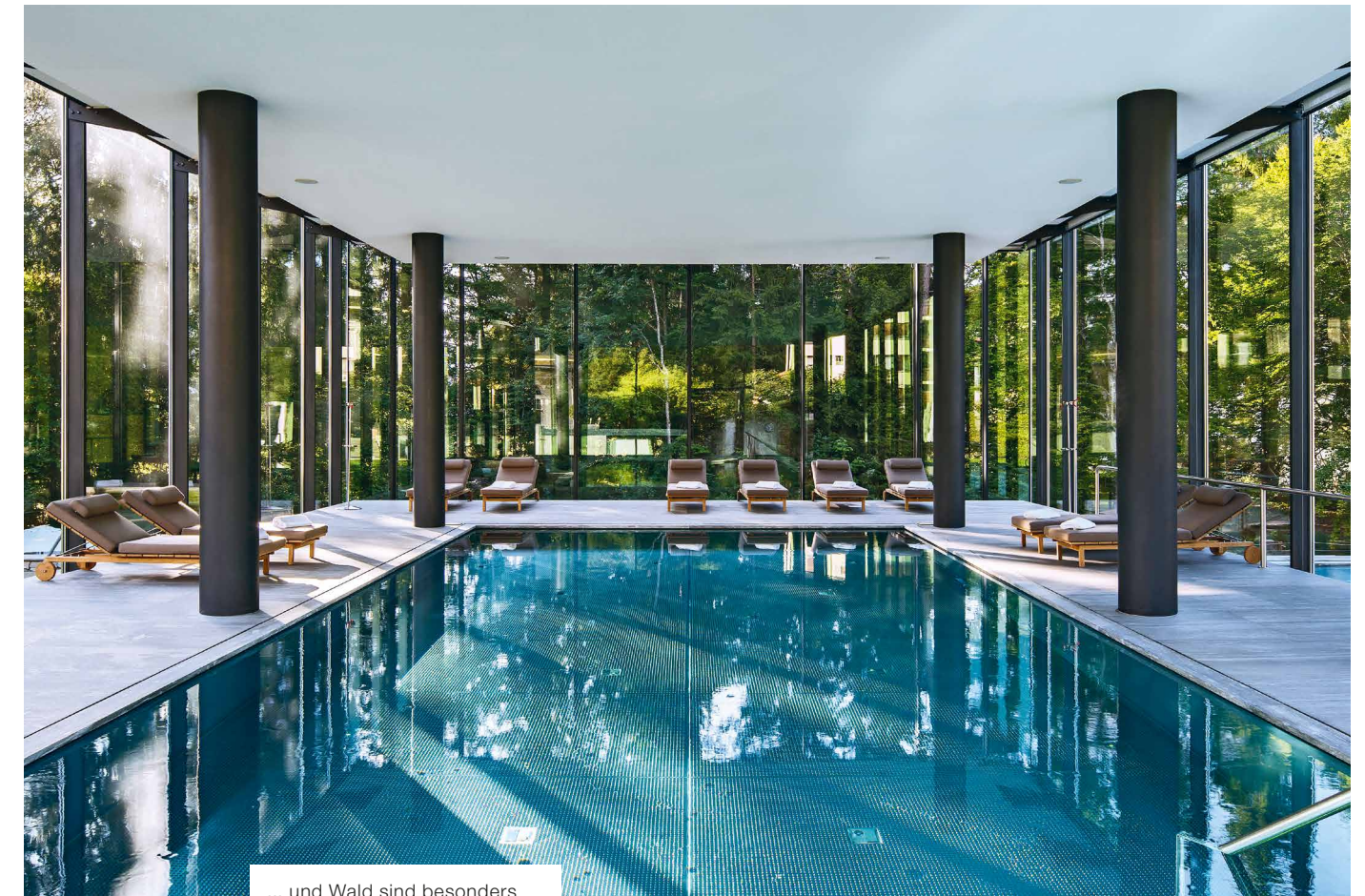
Was gilt es bezüglich Sicherheit und Sauberkeit zu beachten?

Grundsätzlich werden Hotelpools als sogenannte Nichtschwimmerbecken ausgelegt, mit einer Wassertiefe von max. 1,35 m.

Wassertiefe, Rutschsicherheit, Spalt- und Klemmmasse sowie Ansaugstellen sind wichtige Sicherheitspunkte. Es muss sichergestellt sein, dass keine Kinder mit den Haaren hängenbleiben. Eine regelmässige Reinigung und Überprüfung der Wasserqualität ist auch hier zu empfehlen und im öffentlichen Bereich ein Muss.

Welche Tipps können Sie bzgl. Komfort geben?

Wichtig ist eine grosszügige Treppe, über die die Badegäste gut in den Pool gelangen können. Ein Wellnesspool sollte genügend Platz bieten. Den Badegästen sollte eine gewisse Privatsphäre angeboten werden, eine Rückzugsmöglichkeit, zum Beispiel mit Nischen. Zudem empfehlen wir geräuscharme Attraktionen wie Massagedüsen oder Sprudelliegen. Was immer sehr geschätzt wird, ist eine schöne Aussicht.



... und Wald sind besonders gefragt.

Wenn ein Ort bestimmte Sehenswürdigkeiten hat, empfehlen wir, den Pool so auszurichten, dass man einen schönen Blick auf diese hat. Ein Wellnesspool, der einen Innen- und Aussenschwimmbereich hat, sollte über eine Treppe im Innenbereich zugänglich sein, so dass der Gast nicht an die kalte Luft muss. Auch eine angenehme Wassertemperatur ist sehr wichtig. Wellnessbecken sollten etwas wärmer sein als Schwimmerbecken.

Sprechen wir über Kosten – was können Sie dazu sagen?

Die Kosten sind von diversen Faktoren abhängig:

- Was für Ansprüche hat der Kunde an das Becken und welche an Attraktionen?
- Wie gross soll das Becken sein?
- Wie hoch ist die Wassertemperatur? Ist es ein Schwimmer- oder Wellnessbecken?

Ein höherer Energieverbrauch und entsprechende Kosten im Unterhalt generieren Attraktionen. Um den Wärmeverlust zu vermindern, kann das Becken isoliert werden oder man kann es mittels eines Rollladens abdecken. Kosteneffizient ist auch ein Becken zu bauen, das eine lange Lebensdauer hat, weshalb ein Edelstahlbecken zu empfehlen ist.

Welche Trends stellen Sie fest?

Die Vorteile von Edelstahl werden von Hotels immer öfter entdeckt. Aus energetischen Gründen wird inzwischen von vielen das Becken über Nacht entleert respektive in einem Nachtspeicher gelagert. Dies ist für Relax- und Wellnesspools eine sehr gute Lösung.